

Programm im MehrGenerationenTreffpunkt

Programm	Zeit	Oktober	November	Dezember
Montagstreff, Betreuungsgruppe	10.00 bis 16.00 Uhr	Jeden Mon- tag	Jeden Montag	Jeden Montag
 Cafe Wohnzimmer	14.00 bis 17.00 Uhr	Jeden Dienstag	Jeden Dienstag	Jeden Dienstag
Kreativworkshop	9.30 bis 12.00 Uhr	01.10.09 15.10.09 29.10.09	12.11.09 26.11.09	10.12.09 17.12.09
Aussiedlertreffen im  Cafe Wohnzimmer	14.30 bis 17.00 Uhr		12.11.09	
Spielangebote Spielkreisel Siehe eigener Kasten	15.30 bis 17.30 Uhr	16.10.09	27.11.09	
Spiseshule 2 Infvormittag	10.00 Uhr		18.11.09	
Fotokurs Siehe eigener Kasten	10.00 bis 16.00 Uhr	10.10.09 Fotografie 17.10.09 PC- Grundlagen	7.11.09 Fototour unter- wegs 21.11.09 Bildnachbear- beitung 28.11.09 Katalogisierung der Bilder	12.12.09 Diashow für PC und TV
„Coole Tasche“ Nähen für Mädels	15.00 bis 18.00 Uhr		20.11.09 27.11.09	04.12.09
Plätzchen backen im  Cafe Wohnzimmer	15.00 bis 17.00 Uhr			08.12.09 zusammen mit dem Jugendhaus „fabrik“
Demenzpaten stellen sich und ihre Arbeit vor	17.00 bis 18.30 Uhr		18.11.09	
Männergruppe Schach und Kartenspiel	14.00 bis 18.00 Uhr	Täglich au- ßer Montag	Täglich außer Montag	Täglich außer Montag
Treffpunkt Ministrantinnen	20.00 Uhr	06.10.09	03.11.09	01.12.09

Voraussichtlich startet im Oktober 2009 ein QA-Vorbereitungskurs vom Jugendhaus „fabrik“ im MGT
Info und Anmeldung sjr, Jugendhaus „fabrik“ Tel.: 0821/7291912

MEHRGENERATIONEN TREFFPUNKT



Firnhaberau/Hammerschmiede



Oktober bis Dezember 2009

Wir stellen vor:
Unsere Gastgeberinnen im



Frau Ulrike Czermak

Dienstag zwischen 14.00
freuen wir uns über Ihren
einer Tasse Kaffee einem
Plausch oder auch einem



Frau Kessy Mayer

Jeden
und 17.00 Uhr
Besuch bei
kleinen
Kartenspiel.

Wir freuen uns auch noch über MitstreiterInnen!
Unverbindliche Info im Treffpunkt

Montagstreff

Sind Sie viel allein? Möchten Sie gern den Tag gemeinsam gestalten, mit Anderen Spaß haben, das Mittagessen und Kaffee genießen? In unserer Betreuungsgruppe finden Sie auf jeden Fall Anschluss an Gleichgesinnte. Die Gruppe wird von einer erfahrenen Pflegefachkraft geführt, die Ihnen Unterstützung und Sicherheit bietet. Auch ehrenamtliche Helferinnen sorgen für Ihr Wohlbefinden.

Anmeldung und Info bei der
Sozialen Fachberatung im
Sozialzentrum Hammerschmiede
Frau Beck, Tel.: 70021-742 .

Spielkreisel

CARPE LUDUM -
NUTZE DAS SPIEL

Spielenachmittag für
Familien

Hexen- und
Gespensterspiele

Freitag, 16.10.09,
15.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag, 17.11.09,
10.00 Uhr

Info für Eltern zur Spiel-
schule 2

Wie kann ich mein Kind
spielerisch fördern und mit
Spielen den

Unterrichtsstoff der 1. u. 2.
Klasse vertiefen?

Mit Terminabsprache zur
Spiseshule 2

Adventlicher Spielenach-
mittag für alle
Altersgruppen

mit Infos zum Thema „was
schenke ich den Kindern
zum Fest“

Freitag, 27.11.09, 15.30
bis 17.30 Uhr

Anmeldung und Info

Tel. 0821 - 7471074

oder unter e-mail:

[info@spielkreisel-
augsburg.de](mailto:info@spielkreisel-augsburg.de)

Impressum:

Gestaltung und Redaktion:
Anne-Rose Niederhammer

MehrGenerationenTreffpunkt

Firnhaberau/Hammerschmiede

Schillstraße 208

86169 Augsburg

Ansprechpartnerin

Anne-Rose Niederhammer

Kontakt:

☎ 015776201007

☎ 0821 7473928

✉ mgh@zeitgestalten.net

[www.mehrgenerationenhaus-
augsburg.de](http://www.mehrgenerationenhaus-augsburg.de)

Sie erreichen den Treff punkt
mit den Buslinien 22,44,45,
Haltestelle Kirschenweg

Sparda-Bank
freundlich & fair

Neue Demenzpaten für die Stadtteile Firnhaberau und Hammerschmiede stellen sich vor



Alexandra Wöster



und Oliver-Rainer Giese

.....sind die neuen Ehrenamtlichen im Rahmen des Modellprojekts „KompetenzNetz Demenz“. Das Projekt wird gefördert vom bayerischen Sozialministerium, der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und der Stadt Augsburg. Das Hauptziel des KompetenzNetz Demenz ist die Integration demenzkranker Menschen und ihrer Angehörigen in Augsburg. Hierzu sind derzeit 24 Paten für die einzelnen Stadtteile unterwegs, um über die Krankheit aufzuklären und für mehr Verständnis zu werben. Sie suchen aktiv den Kontakt zu Bürgern, Geschäftsleuten und anderen Akteuren im Viertel und informieren in Gesprächen vor Ort oder bei öffentlichen Veranstaltungen. Die Demenzpaten benennen ortsnahe Beratungsstellen, stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und vermitteln in Einzelfällen direkt an Fachstellen. Das Projekt und seine Helfer möchten Menschen sensibilisieren und zum Mitmachen anregen, die sich bislang mit dem Thema Demenz nicht oder nur am Rande beschäftigt haben. Das KompetenzNetz Demenz vermittelt den Paten in rund 30 Stunden Schulung das nötige Basiswissen zum Thema mit seiner sozialen Problematik. Zweimal im Jahr bietet das Projekt diese kostenlose Schulung an. Bürgerschaftlich engagierte Augsburger, die als Demenzpaten in ihrem Stadtteil arbeiten wollen, werden von einem kompetenten Schulungsteam und externen Fachleuten sorgfältig auf diese Aufgabe vorbereitet. Die nächste Schulung für zukünftige Demenzpaten beginnt am 15.10.2009.

Viele weitere Informationen finden Sie auch auf der Webseite www.mit-alzheimer-leben.de oder direkt telefonisch unter 0821 / 2279920. Die Demenzpaten für Augsburg freuen sich auf Ihre Mitwirkung!

Zu einem Infoabend über unsere Arbeit laden wir Sie ein
Am 18.11.09
Um 17.00 Uhr
Im Mehrgenerationentreffpunkt

Neuer Fotokurs für Anfänger!

Teilnehmerzahl

Mind. 4
 Max. 10

Ort

MehrGenerationenTreff
 Schillstr. 208
 Firnhaberau
 Augsburg

Zeiten

Jeweils 10:00 – 16:00 Uhr,
 Foto-Tour 10.00 – 14:00 Uhr

Verpflegung

Das MGT stellt eine Brotzeit für die Mittagspause auf die Beine
 Unkostenbeitrag jeweils € 3,--

Kosten

Jeweils pro Thema und Teilnehmer

Voraussetzungen

Kamera digital oder Analog mitbringen, keine Handy-Cams

Termine

26.9.09	Fotografie
10.10.09	Fotografie
17.10.09	PC Grundlagen speziell für Fotografen
7.11.09	Fototour unterwegs
21.11.09	Bildnachbearbeitung
28.11.09	Katalogisierung der Bilder (Ordnung ist das halbe Leben)
12.12.09	Diashow für PC und TV

Info und Anmeldung bei:

Hugo Fössinger
hugo@foessinger.net
www.foessinger.net/photo

Fotokurs für Anfänger

Angesprochen werden sowohl Anfänger als auch Umsteiger von Analog auf Digital, Besitzer (oder solche die es planen) von Kompakten, Bridge bis hin zur kompletten digitalen Spiegelreflex-Kamera.

Da ist das erste Thema „**Kaufberatung**“: welche Kamera brauche ich, was will ich erreichen, was muss ich beim Kauf beachten?

Es gibt nicht nur Megapixel!

Was habe ich für Vorlieben und wie viel Zeit will ich fürs fotografieren aufwenden?

Ein häufiges Thema ist der Urlaub. Der „**Gelegenheitsknipser**“ hat es viel einfacher seine Ergebnisse zu verbessern. Er muss sich nur die Grundregel der Fotografie zu eigen machen „bewegen, bewegen, bewegen, ...“. Man sollte erst die Umgebung auf sich einwirken lassen und sich im Umkreis etwas mit offenen „Fotografenaugen“ bewegen. Oft reicht es wenn man den Standort einfach ein paar Meter verlegt und der Kirchturm kommt malerisch zw. den Häusern raus. Mit einem guten Ausschnitt-Blickwinkel hat man den größten Anteil (80%) an einem interessanten Bild gewonnen.

Aber auch der „**Pseudoprofi**“ ist vor Frust nicht geschützt—und das trotz viel investierten Aufwand und noch mehr Technik. Oft sind die Reisesendungen im TV schuld daran, da sind z. B.: die roten Sandsteinberge. Wenn man dann, vielleicht sogar an gleicher Stelle, die Aufnahme zu Hause am PC ansieht sind die Berge nur noch blass und nicht schön rötlich.

Was ist passiert? Die TV-Leute haben sich den Abend für die Aufnahmen ausgesucht, selbst hat der Bus Mittags

um 14:00 Uhr in der prallen Mittagssonne gehalten, da war der Berg dann weder rötlich noch waren irgend welche modellierenden Schatten vorhanden. Ganz zu schweigen, dass bei den eigenen Reiseberichten meist auch nicht so Kleinigkeiten wie Leichtflugzeuge für Luftaufnahmen und ähnliches dazukommen. Die richtige Zeit für das richtige Bild, machen 10% aus, der Rest ist Technik (Einstellungen und Equipment). Man muss sich im klaren sein:

ein „Super-Bild“ pro Tag ist auch ein „Super-Ergebnis“!!

Ein ganz anderes Thema bei der Digitalen Fotografie ist das Ergebnis = Bild. Bei **ANALOG** hat man entweder den **Negativfilm** zum entwickeln gebracht und dann auch gleich von allen Aufnahmen Bilder in 7*10 machen lassen. Die Bilder kamen dann in die Hutschachtel oder die ordentlichen haben sich Berge von Bilderalben geklebt, wo beim umblättern immer das Zwischenpapier gehakt hat.

Die Menschen mit dem Diafilm waren dann meist die Semi-Profis, die viel Aufwand in das Rahmen der Dias gesteckt haben. Meist wurden dann alle technisch einwandfreien Bilder stolz als Diashow gezeigt, schließlich hat man aus dem 2-Wochen Urlaub kaum mehr als 10 Filme mit gebracht. Bei **DIGITAL** sieht das jetzt etwas anders aus, die „Hutschachtel“ gibt es jetzt in Form von Festplatten am Computer immer noch, nur viel schlimmer. Man kommt i. d. R. mit der 5 – 10fachen Anzahl von Bildern nach Hause und die kommen erst mal alle auf die FP, da ist das Zeug gut aufgehoben und wenn ich die mal zeigen will, dann find ich die schon wieder und zeig

die mal am Fernseher her.

Das ist das Hauptleiden der digitalen Fotografie!

Der Aufwand der digitalen Fotografie ist das eigene digitale Labor zu Hause- der PC. Da steckt mind. ein Faktor drei im Verhältnis zur Urlaubszeit drinnen

Man muss Bilder aussortieren, man hat schließlich unterwegs vom gleichen Motiv nicht nur eine



Aufnahme gemacht, sondern mehrere, es kostet ja nichts mehr! Des

weiteren kann / soll man Bilder auf Schwachstellen untersuchen und eventuell mit einer Bildbearbeitungs-SW nachbesser bzw. korrigieren, das ist der größte Zeitaufwand.

Katalogisierung von Bildern ist sehr hilfreich dass man später auch die wieder findet welche man sucht,

Am Ende kommt dann das Ergebnis. Entweder man erstellt eine Diashow oder ein Fotobuch (diese hakt dann nicht mehr beim umblättern).

Und schon ist man fertig von der Aufnahme bis zum Ergebnis.

Viel Spaß mit der digitalen Fotografie.

Hugo Fössinger